

"Georg! Herr Müller hat auch einen Mantel!!!"

Autor(en): **O'Neal, Frank**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **77 (1951)**

Heft 39

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

VON HEUTE

ein, wenn Du seine Beschäftigungen zählst, daß da für mich nur wenig Zeit mehr übrig bleibt. Ach ja, ich bin eine arme verlassene Hausfrau, ein gemiedenes Weib, seine Köchin, seine Putzfrau, haach, spürst Du die Empörung, mit der ich die Tasten in die Maschine jage? Im ersten Jahr unserer Ehe weinte ich bittere Tränen bis ich ganz weich und aufgelöst war und gar keinen Widerstand mehr leisten konnte. Im zweiten Ehejahr war meine scheinbar unverstehbare Tränenquelle endlich vertrocknet. Da nun meine bitteren Empfindungen nicht mehr in Form von Tränen über meine bleichen Wangen kugelten, ballte sich meine Wut über das ewige Alleinsein zu Worten. Ohne daß ich es wollte, flitzten sie gegen meinen Ehemann und trafen ihn an seinen empfindlichsten Stellen. Meine geliebte Zielscheibe war aber so klug, nahm den Hut und verschwand, sobald das Bombardement begann.

Da dies aber gar nicht das Resultat war, das ich erwartete, grub ich meinen alten Charme aus, weinte nicht mehr, wütete nicht mehr, fand, das Leben könne auch ganz angenehm sein ohne stetige Anwesenheit eines männlichen Wesens. Plötzlich wurden meine Abende interessant! Ich setze mich zum Beispiel an die Schreib-

maschine, wie eben jetzt, und bilde mir ein, eine noch unentdeckte Dichterin zu sein, oder ich bearbeite mein Klavier nach Noten, wobei ich allerdings gegen das Gebot der Nächstenliebe verstosse, was ich so auf den Gesichtern meiner Nach-, Unter- und Oberbarn (diesen Ausdruck habe ich im Buch «Vierhändig», herausgegeben von Ernst Heimeran, gestohlen. Dies nur damit Du siehst, daß es doch noch ehrliche Leute gibt) lese. Oder ich schweife mit meinem geliebten Richard Katz durch die Welt, trinke dazu viele Tassen Tee und rauche ebensoviele Zigaretten. Oder ich weine herzzerbrechend von 20.00 bis zu den Nachrichten über Albert Bassermanns gültige Stimme im Hörspiel «Katharina Knie». Sag' einmal ehrlich, kann man das, wenn der Gewaltige zu Hause ist?

Jetzt mußt Du aber doch endlich wissen, warum ich Dir dies alles erzähle. Weißt Du, ich triumphiere! Ich triumphiere über alle Gattinnen brav zu Hause hockender Männer. Ich habe nämlich in der Zeitung gelesen, daß da eventuell bei uns in der Schweiz das Fernsehen seinen Einzugs hält, daß da eventuell ausländische Televisionsprogramme zu uns gelangen, daß da eventuell, ich flüstere es nur Dir ins Ohr, schöne Töchter USA's televisioniert werden, mit nur Bikini-Badeanzügen an. Spürst Du es, liebes Bethli, wie ich triumphiere? Mein Mann wird sie nicht sehen, die Bikini-anzügen und was sie nicht umhüllen! Die

ewig zu Hause hockenden Männer werden vor dem Apparat sitzen und langsam innerlich verfaulen! Nur der Meinige wird gesund bleiben an Leib und Seele, weil er sich auf den Sportplätzen tummelt und am Jaftisch klopft. Deine Gripp.

NS. Mir kommt gerade noch öppis in den Sinn, oder meinsch Du öppen, er bleibe dann wägen den Bikini und dem andern zu Hause?



«Georg! Herr Müller hat auch einen Mantel!!!»

Sat. Ev. Post

UNSERE KINDER

Ein Mädchen durfte sich am Sonntag mit seinem Vater im Naturhistorischen Museum umsehen. Es erzählte mir am nächsten Tag: «Im Museum hets ganz e Huufe verschtopfti Tier!» EM

RESTAURANT **PICCOLI**
ACCADEMIA
TEL. 23 62 43

Italienische
Spezialitäten

GÜGGELI!!!
für Kenner und die es werden wollen!

Zürich
Bäckerstraße / Ecke Rotwandstraße 48

3 bewährte Produkte

Dralle
BIRKEN-HAARWASSER

Dralle
BIRKEN-SHAMPOON

Dralle
GEWÜRZSEIFE

In allen guten Geschäften erhältlich
Fabrik in Basel

La Marmite

Restaurant · Bar · Tel. (051) 34 24 13

Meine große Spezialität:
Kutteln P.K.
eine hervorragend delikate Platte

Paul Kaiser-Suter Restaurateur
Schiffplände 6 Zürich 1

Das Wolo-Badehoroskop

«Waage» 24. 9. - 23. 10.

Beim Waage-Manne fällt uns auf:
die Harmonie im Lebenslauf.
Oft konstatiert er mit Vergnügen:
es spricht Kultur aus seinen Zügen.

LACPININ-BALSAM, das führende Fichtenbad
Immer in aller guter Qualität
Flaschen Fr. 3.12 und Fr. 5.45

... er schreibt auf **HERMES**